

Märkische Allgemeine 11.09.2016

Klangerlebnis zwischen Himmel und Erden

Das Orbis-Duo aus Lübeck reizte mit ihrem Konzert „Zwischen Himmel und Erde“ am Mittwochabend die hervorragende Akustik der Wittstocker Marienkirche aus. Mit Violine, Marimba und Trommel boten die Musiker ihrem Publikum sowohl meditative als auch schwungvolle Folk-Klänge aus Irland, Schottland und England.



Wittstock. Dass sich die Wittstocker Marienkirche hervorragend für Konzerte eignet, hat am Mittwochabend einmal mehr das Lübecker Orbis-Duo bewiesen. Sowohl Page Woodworth an der Violine als auch ihr musikalischer Partner Matthias Krohn an der Marimba sorgten mit ihrem Konzert „Zwischen Himmel und Erde“ für ein Klangerlebnis allererster Güte. „Wir wollen mit unserem Konzert einen Bogen spannen“, erklärte Woodworth. Und zwar nicht von hier nach dort, sondern von oben nach unten – genauer zwischen Himmel und Erden. Das mache in einem so schönen Gewölbe wie dem der Marienkirche besonders große Freude.

Meditatives und Folk-Musik

So sorgte Krohn beispielsweise im Stück „orbis magicus“ für ein himmlisches Hörerlebnis, als er in seinem Klangteppich alle zwölf Tonarten durchspielte – immer mit viel Geschick im Handgelenk, als er an seiner über zwei Meter langen Marimba zu Höchstform auflief. Dann stieg Woodworth mit ihrer Violine mit ein, um der Darbietung weiteren Schwung zu verleihen.

Zurück auf die Erde gekehrt, nahmen die beiden Künstler ihr Wittstocker Publikum mit auf eine musikalische Reise ins spanische Asturien, dann nach Norddeutschland und schließlich mit Folk-Klängen nach Irland, England und Schottland. Während des Konzerts boten Woodworth und Krohn sowohl Solo- als auch Gemeinschaftsdarbietungen, immer darauf bedacht, das Optimum aus ihren Instrumenten herauszuholen. Neben der Marimba zeigte Krohn zudem sein Talent an der Trommel sowie allein nur mit seinen Marimba-Schlägeln.

Von Christian Bark